

Ergebnisbericht

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (Anlage)

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot
Name	Seniorenzentrum Am Eichendorffpark
Anschrift	Eichendorffstraße 13, 59302 Oelde-Stromberg
Telefonnummer	02523 9202-0
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	www.seniorenzentrum-stromberg.de, info@seniorenzentrum.smmp.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Pflege
Kapazität	51
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	27.06.2024

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel beobachtet am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel beobachtet am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behooben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	09.09.2024
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
21.	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	<p>Stellungnahme der Einrichtung vom 09.09.2024: Zitat aus Elisabeth Beikirch, Hans-Dieter Nolting, Michael Wipp „Dokumentieren mit dem Strukturmodell“ 2. Überarbeitete Auflage S.104 „Konflikte bei der Zuordnung von Ergebnissen der Situationseinschätzung“- „Die Dokumentation einzelner Ergebnisse der fachlichen Einschätzung ist nicht immer eindeutig einem Themenfeld zuzuordnen und es bieten sich manchmal verschiedene Themenfelder an. [...] Wichtig ist, dass nicht in mehreren Themenfeldern die gleichen Informationen stehen: also keine Doppelnennungen.“</p> <p>Aufgrund dieses Absatzes und der Dokumentationskriterien unseres Trägers ist die Einschätzung und Beschreibung des Dekubitus-, Schmerz-, und Ernährungsrisikos nur in jeweils einem Themenfeld beschrieben. Und auch nur im beschriebenen Themenfeld in der Risikomatrix angekreuzt.</p>
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	<p>Darstellung des geringfügigen Mangels:</p> <p>Nutzer P1 hatte u.a. eine fortgeschrittene Demenz. Zudem hatte P1 u.a. ein Dekubitus-, Schmerz-, und Ernährungsrisiko. Die fortgeschrittene Demenz verstärkte die o.g. drei Risiken. Daher ist das Themenfeld „kognitive und kommunikative Fähigkeiten“ in der SIS-Risikomatrix entsprechend zu berücksichtigen.</p>

Ziffer	Einwand	Begründung
		<p>Maßnahme: In der Risikomatrix der SIS sind die „kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten“ entsprechend zu berücksichtigen.</p> <p>Stellungnahme der Einrichtung vom 09.09.2024 (s.o.)</p> <p>Ergebnis der WTG Behörde: Bei P1 sind das Dekubitus,- Schmerz,- und Ernährungsrisiko entsprechend des Themenfeld „kognitive und kommunikative Fähigkeiten“ in der SIS-Risikomatrix zu berücksichtigen. Hierbei geht es nicht um gleiche Informationen und somit auch nicht um eine Doppelnennung. Die eingereichte Begründung vom 11.09.2024 wird zurückgewiesen.</p> <p>Begründung:</p> <p>Dekubitusrisiko: a) P1 hat aufgrund der schweren kognitiven und kommunikativen Einschränkungen ein Dekubitusrisiko. P1 ist mindestens situativ und örtlich desorientiert. Er äußert sich nicht von selbst. Er ist nicht in der Lage, zeitnah Druckschmerzen anzugeben oder zu lokalisieren. Er ist nicht in der Lage, den Wunsch oder den Bedarf zu äußern, anders gelagert oder zu mobilisiert werden (Themenfeld 1) b) P1 hat aufgrund der schweren körperlichen Einschränkungen in seiner Mobilität und Beweglichkeit ein Dekubitusrisiko. Er hat die medizinischen Diagnosen: Gonarthrose, Coxarthrose, Gang und Mobilitätsstörung. Er</p>

Ziffer	Einwand	Begründung
		<p>hat zudem Kontrakturen am Kniegelenk, Hüftgelenk und Schultergelenk und ist daher nicht gehfähig und kann daher zudem keine ausreichenden Positionswechsel im Bett durchführen. Es besteht weiter ein Dekubitusrisiko von ableitenden Schläuchen (SPK); (Themenfeld 2).</p> <p>Schmerzrisiko:</p> <p>a) P1 hat aufgrund der schweren kognitiven und kommunikativen Einschränkungen ein Schmerzrisiko. P1 kann aufgrund der fortgeschrittenen Demenz verbal keine Schmerzen mitteilen oder sinnhaft lokalisieren. Die Schmerzintensität kann ebenfalls nicht mitgeteilt werden. Seine Schmerzäußerungen werden durch Mimik und Stöhnen wahrgenommen und sind schwer zu zuordnen (Themenfeld 1).</p> <p>b) P1 hat aufgrund seiner körperlichen Grunderkrankung chronische Schmerzen im Bereich Gonarthrose und Coxarthrose. Er hat somit ein Schmerzrisiko im Bereich krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen (Themenfeld 2).</p> <p>Ernährungsrisiko:</p> <p>a) P1 hat aufgrund der schweren Demenz ein Mangelernährungsrisiko sowie ein Dehydrationsrisiko. P1 ist kognitiv nicht in der Lage selbständig ausreichend zu essen und zu trinken. Er erhält Hilfe bei der Nahrungsaufnahme. P1 ist kognitiv und kommunikativ nicht in der Lage, bei Bedarf ausreichend Essen und Getränke anzufordern oder anzugeben (Themenfeld 1).</p> <p>b) P1 ist aufgrund seiner körperlichen Grunderkrankungen nicht in der Lage sein Ernährungsmanagement selbständig</p>

Ziffer	Einwand	Begründung
		<p>und selbstbestimmend zu organisieren und umzusetzen. Aufgrund der chronischen Schmerzen im Bewegungsapparat, ist er nicht geh fähig und kann z.B. nicht aufstehen und sich ein Glas Wasser holen. P1 ist nicht in der Lage, Einkäufe für Lebensmittel zu organisieren oder durchzuführen (Themenfeld 4). Von der Einrichtung wurden die benannten Risiken jeweils nur einem Themenfeld zugeordnet. Die erfolgte Zuordnung ist jeweils unter „b)“ dargestellt.</p> <p>Für eine angemessene Versorgung von P1, die nachvollziehbar im Maßnahmenplan dargestellt sein sollte, ist es jedoch notwendig, alle wesentlichen pflegerelevanten Themenfelder in der Risikomatrix entsprechend zu berücksichtigen.</p> <p>Bei P1 ist jeweils zusätzlich das Themenfeld 1 „kognitive und kommunikative Fähigkeiten“ zu berücksichtigen. Da die Risikoeinschätzung von P1 bisher nicht angepasst wurde, bleibt der „geringfügige Mangel“ in der Dokumentation vorerst bestehen und ist somit nicht behoben.</p> <p>Die Risikoeinschätzung von P1 ist nicht vollständig und nicht nachvollziehbar und ist zeitnah zu evaluieren. Bei Nachweis der Behebung des o.g. Mangels können Prüf- und Ergebnisbericht entsprechend geändert werden. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass auch bei zukünftigen Prüfungen die Risikoeinschätzung der SIS, hingehend auf die Berücksichtigung von besonders pflegerelevanten Pflegerisiken differenziert überprüft wird.</p>

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Wohnqualität:

Insgesamt gibt es Platz für 51 Nutzer. Die Nutzer können in Einzelzimmern leben und eigene Möbel und Bilder mitbringen. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit Dusche. Es gibt 2 Wohnbereiche. Jeder der zwei Wohnbereiche verfügt über eine Wohnküche und über einen Gemeinschaftsraum, sodass Möglichkeiten für einen sozialen Austausch und zur sozialen Teilhabe bestehen.

Hauswirtschaftliche Versorgung:

Die meisten Nutzer essen in der Wohnküche. Sie können auch auf ihrem Zimmer essen. Das Speiseangebot ist ausreichend und abwechslungsreich. Die schmutzige Wäsche wird ordentlich gereinigt. Die Zimmer werden regelmäßig geputzt und sind sauber.

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung:

Es werden viele Aktivitäten für Gruppen und einzelne Nutzer angeboten. Die meisten Angebote finden in der Einrichtung statt. Es gibt auch Aktivitäten außerhalb der Einrichtung. Die Freizeitangebote werden gerne angenommen.

Information und Beratung:

Alle Personen können sich über die Einrichtung informieren. Auch über das Internet oder mit Hilfe einer Informationsmappe.

Mitwirkung und Mitbestimmung:

Die Nutzer oder deren Angehörige dürfen über bestimmte Sachen mitentscheiden. Es gibt dafür auch einen Nutzerbeirat. Der Nutzerbeirat ist mit der Betreuung und Pflege in der Einrichtung insgesamt zufrieden.

Personelle Ausstattung:

Nach den Vorgaben des WTGs war die personelle Ausstattung angemessen.

Pflege und Betreuung:

Die zwei Nutzer, die im Rahmen der Prüfung überprüft wurden, waren gut gepflegt. Einige Eintragungen in der Dokumentation waren nicht ganz vollständig und aktuell. Dies hat die Einrichtung noch nicht ganz vollständig verbessert.

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen):

Es liegt ein Konzept vor.

Gewaltschutz:

Es liegt ein Konzept vor.